

Preis für Integration im Walzerschritt

Die Tanzschule Streng wurde für Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe ausgezeichnet

FÜRTH (al) – Die Entscheidung war einstimmig und sie fiel in Rekordzeit. Der Integrationspreis der Lebenshilfe Fürth geht in diesem Jahr an die Tanzschule Streng. Die Urkunde überreichte der erste Vorsitzende der Lebenshilfe, Oberbürgermeister Thomas Jung, in den Dambacher Werkstätten Tanzschulleiter Manfred Streng.

„Der Name Streng steht nicht nur seit mehreren Generationen für Tanzvergnügen, sondern auch für Werte wie Mitmenschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe“, lobte Jung das „außergewöhnliche und bewundernswerte Engagement“ für die soziale Integration behinderter Menschen.

Seit dreieinhalb Jahren veranstalten Streng und sein Team – Tanzlehrerin Claudia Miethke mit den Vor-

tänzern Marina, Sebastian und Roland – Kurse für Behinderte, die Auszeichnung sei daher überfällig gewesen, so der OB in seiner Laudatio. Anfangs wurde die richtige Schrittfolge von Walzer oder Tango noch im Lebenshilfe-Wohnheim in der Fronmüllerstraße unterrichtet. Mittlerweile sind die Teilnehmerzahlen jedoch so angewachsen, dass die Kurse in der Tanzschule stattfinden – „wie für alle anderen Fürtherinnen und Fürther auch“, freute sich Thomas Jung über die gelungene Integration im Dreivierteltakt.

Manfred Streng wollte seinen Einsatz nicht überbewerten: „Tanzkurse mit behinderten Menschen, warum denn nicht? Da haben wir nicht lange überlegt.“ Keine zehn Minuten habe es in der ersten Unterrichtsstunde gedauert und das Eis

zwischen Lehrern und Schülern war gebrochen. Besonders die Vortänzer arbeiten gerne mit den Menschen aus dem Lebenshilfe-Wohnheim, „weil die sich immer so schön freuen“. Ein Ende der Zusammenarbeit zwischen der Tanzschule Streng und der Lebenshilfe Fürth ist indes noch lange nicht in Sicht. „Wir haben uns gefunden, wir passen zusammen“, sagte Manfred Streng.

Schon am kommenden Samstag wird wieder eine Tanzgruppe der Lebenshilfe an der jährlich stattfindenden „Talent-Nacht“ in der Schule teilnehmen. Wie bereits im Vorjahr, wo sie im Wettstreit mit 14 weiteren Formationen von den Juroren als „Mannschaft mit dem lautesten Publikumsapplaus“ und „Mannschaft mit dem größten Engagement“ ausgezeichnet wurden.



OB Thomas Jung (v.li.) überreicht den Preis an die Vortänzer Roland, Martina und Sebastian, Tanzlehrerin Claudia Miethke und Tanzschulleiter Manfred Streng.

Foto: Armin Leberzamer